



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am

Steinfeld

☎ 02620/2228 📞 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

22. Mai 2022

Sechster Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte
15,1-2.22-29

2. Lesung:
Offenbarung 21,10-14.22-23

Evangelium: Johannes 14,23-29



Ulrich Loose

» Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. «

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen. Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat. Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. Ihr habt gehört, dass ich zu euch sagte: Ich gehe fort und komme wieder zu euch. Wenn ihr mich liebtet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich. Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt. (Joh Joh 14, 23–29)

Liebe Brüder und Schwestern!

Ich hatte sie verloren. Mitten im Gewühl des Kaufhauses war meine Mutter plötzlich verschwunden. Ich suchte, ich hoffte – und irgendwann saß ich, damals fünf Jahre alt, verzagt zwischen den Kleiderständen und war sicher: Ich werde sie nie wiedersehen. Das Gefühl von Verlassenheit und Ratlosigkeit kommt sofort wieder hoch, wenn ich an diese Situation denke. Wahrscheinlich haben viele als Kind so etwas erlebt. Und in diesem Evangelium sind es die Jünger, die beunruhigt und verzagt dasitzen und wissen: Bald ist das gemeinsame Leben mit Jesus zu Ende. Es kommen dunkle Zeiten. Jesus tröstet, so gut er kann. Nicht mit billigem: „Ach, das wird schon nicht so schlimm!“ Sondern mit: „Frieden hinterlasse ich euch!“ Den spürt ihr jetzt noch nicht, der ist kaum zu glauben, aber der Geist wird euch erinnern. Ihr werdet in allem Dunkel wieder wissen, was ich gesagt habe. Ihr werdet entdecken, was ich euch versprochen habe. Ihr werdet glauben und vertrauen, dass Gott es gut mit euch meint. „Euer Herz verzage nicht!“, damit möchte ich mich trösten lassen in meiner Verlorenheit und Angst vor dem Schweren. Denn der Friede des Herzens ist mir versprochen.

Einen gesegneten Sonntag und zwei gute
Wochen wünscht Ihnen:

P. Charbel Schubert OCist

„Liturgischer Dienst“

Christus ist in seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter den eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, so dass wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist er schließlich, wenn die Kirche betet und singt, er der versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen' (Mt 18,20). Gemeinsam bringen alle zum Gottesdienst Versammelten ihren Glauben zum Ausdruck; im Miteinander-Beten, Singen, Hören und Schweigen, im Zusammenkommen, in gemeinsamen Gesten, Körperhaltungen. Neben dem Priester versehen in unserer Pfarre viele einen ehrenamtlichen liturgischen Dienst und tragen so zur würdigen und lebendigen Gottesdienstfeier in erheblichem Ausmaß bei. Ein Gottesdienst, die sich mit einem Minimum von äußeren Riten begnügt, wird langsam, aber sicher flach, kalt und unfruchtbar. Der Gebrauch von Licht, Musik, Weihrauch, Gewänder bereichern die Feiern. Gottesdienst bedeutet: Gott dient uns Menschen und wir dienen ihm.

Maiandachten

Am 1. Mai begannen wir mit der Maiandacht bei der Großen Kapelle um 18 Uhr die Reihe der Maiandachten in diesem Jahr. Die Gottesmutter wird in der christlichen Spiritualität zugleich als Sinnbild für die lebensbejahende Kraft des Frühlings und seine überbordende Fruchtbarkeit verstanden und etwa als "Maienkönigin" verehrt. Ihr Glaube und ihr Demut sind für alle Gläubige Vorbild im Glauben. Sie ist immer die Straße, die zu Christus führt. Jede Begegnung mit ihr wird notwendig zu einer Begegnung mit Christus. **Bei Regen findet die Maiandacht in der Thomaskapelle in statt.**

Muttertagsammlung 2022

Am vergangen Wochenende war es wieder so weit, es fand in unserer Pfarre die jährliche Muttertagsammlung für Schwangere in Not statt. Die St. Elisabeth-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen, die aufgrund oder während einer Schwangerschaft in Not geraten sind zu begleiten und zu unterstützen. Die Sammlung fand am Muttertag, den 08. Mai beim Hochamt um 10 Uhr statt. Wir konnten der St. Elisabeth-Stiftung die Summe von 157,70 € überreichen. Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott. Für alle die ihre Spende überweisen wollen, lautet das Spendenkonto auf St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien, Schelhammer & Schattera (BLZ 19190), IBAN AT30 1919 0000 0016 6801. Allen die gespendet haben ein herzliches Vergelt's Gott.

Pfarrflohmarkt im Pfarrzentrum

Nach einem Jahr der Pause wollen wir unseren alljährlichen Pfarrflohmarkt wieder stattfinden lassen. Leider ist noch nicht genug zusammen gekommen, so das der Flohmarkt nicht wie gewohnt im Mai stattfinden kann. Wir hoffen ihn aber am ersten Wochenende im September nach zu holen. **Wenn Sie Dinge haben, die Sie gerne dem Flohmarkt geben** möchten, können Sie jeweils von **Montag bis Freitag von 9.00 – 13.00** Uhr die Sachen in den Pfarrhof bringen. Wenn Sie Hilfe benötigen stehe ich gerne zur Verfügung. Für einen persönlichen Termin rufen Sie mich bitte gerne an. Tel. 0676 /7143166 oder 02620/2228.



Anbetung in der Thomaskapelle

Bereits seit 2021 haben wir Freitag´s in der Thomaskapelle in Rothengrub einen Anbetungstag und ich freue mich über die wachsende Teilnahme. Der Anbetungstag beginnt in der Regel mit der hl. Messe um 7:30 Uhr und setzt ab 8 Uhr mit der Anbetung bis 18 Uhr fort. Anbeten heißt, das Allerheiligste Sakrament arbeiten zu lassen. Bei der eucharistischen Anbetung lernt der Anbeter, nicht mehr seinen Willen für Gott zu tun, sondern den Willen Gottes zu tun. Für Jesus waren die Zeiten der Stille und des Gebetes absolut unentbehrlich. Ich glaube, dass auch für uns eine Stunde der Stille in der Woche ein unverzichtbarer Moment sein kann. So ist jeder zu einer Stunde der Anbetung eingeladen. Die Heilige Eucharistie, die Jesus in seinem auferstandenen Zustand darstellt, kann neue Hoffnung und Mut für die Wandlung und Heilung unsere Gesellschaft bringen.

Bitttage - Rogationibus

Die Tradition der Bitttage und Bittprozessionen geht bereits auf das 4. Jh. zurück, im späten 5. Jh. ordnete Bischof Mamertus von Vienne nach einem Erdbeben und Missernten in Südfrankreich drei Sühnetage vor Christi Himmelfahrt an, die mit Fasten und Bittprozessionen verbunden waren. Dieser Brauch wurde im 8. Jh. für die ganze römische Kirche übernommen. Die Menschen baten Gott um Gnade, um Fruchtbarkeit für Feld und Flur, um Bewahrung vor Hagel, Frost und anderen Unwettern. Bis heute sind die Bitttage in vielen Orten gelebte Tradition, entweder an einem oder an mehreren Tagen vor Christi Himmelfahrt. Die Kirche betet an diesen Tagen „für die mannigfachen menschlichen Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen“; damit ist traditionell auch der Wettersegen verbunden. Denn Christen vertrauen sich in frohen und schweren Stunden Gott an, von dem sie sich letztendlich abhängig wissen. Im Gebet tragen sie ihm ihre Sorgen und die Not und Angst der ganzen Menschheit vor, im Bewusstsein, dass Gott letztendlich alles zum Guten führen wird.

Die heiligen Messen zu den Bitttagen in der Pfarre finden von Montag- Mittwoch in der Pfarrkirche um 18 Uhr statt. Die Hl. Messen werden in violetter Liturgischer Farbe gefeiert um den Bußcharakter hervorzuheben. Die Reinigung unserer Seele ist die Voraussetzung damit die Gnade Gottes in uns wirken kann. Vor der Allerheiligenlitanei beten wir „Erhebe Dich Herr hilf uns und befreie uns um deines Namens Willen“ und rufen alle Chöre der triumphierenden Kirche um ihre Fürbitte an. Im aktuellen Blick auf den Krieg in der Ukraine beten wir inständiger: „Höre gnädig unsere Bitten, wende ab von unseren Hütten, Krankheit, Krieg und Hungersnot, gib uns unser täglich Brot.“

Gottesdienstordnung vom 22. Mai – 05. Juni 2022

Sonntag 22. Mai 6. SONNTAG DER OSTERZEIT	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde 18.00 Uhr Maiandacht in der Thomaskapelle – Willendorf anschl. Agape
MONTAG 23. Mai vom Bitttag	18:00 Uhr Bittmesse in Maria Kirchbüchl Intention: für + Gatten v. Frau Höller
Dienstag 24. Mai vom Bitttag	18:00 Uhr Bittmesse in Maria Kirchbüchl Intention: für + Eltern u. Bruder v. Frau Steiner
Mittwoch 25. Mai vom Bitttag	17:30 Uhr Rosenkranz für Österreich 18:00 Uhr Bittmesse in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
Donnerstag 26. Mai CHRISTI HIMMELFAHRT	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
Freitag 27. Mai Hl. Augustinus	
Samstag 28. Mai vom Tag	
Sonntag 29. Mai 7. SONNTAG DER OSTERZEIT	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für + Johannes Nötsch 18.00 Uhr Maiandacht in Strelzhof anschl. Agape
MONTAG 30. Mai vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 31. Mai vom Tag	18:30 Uhr Rosenkranz in der Thomaskapelle – Willendorf 19:00 Uhr Hl. Messe mit Radio Maria Intention:
Mittwoch 01. Juni Hl. Justin	17:30 Uhr Rosenkranz für Österreich 18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Donnerstag 02. Juni Hl. Marcellinus und hl. Petrus	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Freitag 03. Juni Hl. Karl Lwanga und Gefährten	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für das ungeborene Leben 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 04. Juni vom Tag	07:30 Uhr Marienmesse am Samstag in der Thomaskapelle Intention:
Sonntag 05. Juni PFINGSTEN	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde